

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55.

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigabe täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.



Interate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem lauffähigen Lesepublikum unseres Landes die beste Wirkung. Preis für die liegendste Seite oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viereckigste Seite 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aufnahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 92.

Redaktion: Jof. Grünau.

Donnerstag, 10. März 1910. (40 Märtyrer von Sebaste.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß.

37. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 9. März.

* Die bedenklichste Erscheinung und die größte Gefahr für die Erhaltung christlicher Grundsätze in unserer Volks ist das eifrige Bemühen die Bekehrung selbst in Gegensatz mit der Kirche und mit dem religiösen Empfinden des Volkes zu setzen. Jeder eifrige Mann muß dagegen erkennen, daß nur dann unsere Jugend in christlichem Geiste erhalten werden und in den Stand gesetzt werden kann, den vielen Gefahren unserer Zeit zu trotzen, wenn Lehrer und Volk, Schule und Haus mit innigem Verständnis Hand in Hand arbeiten. Zu diesem wichtigen Kapitel lesen wir in dem Märzhefte der „Historisch-politischen Blätter“ folgende beherzigenswerte Ausführungen: „Ein verständnisvolles Zusammenwirken zwischen dem katholischen Volke und den katholischen Lehrern ist auf sich notwendig, heute aber mehr als je, und wenn bisher der entsprechende Kommerz fehlte, so muß er unbedingt hergestellt werden. Das katholische Volk muß ihn wünschen, und es muß auch verlangen, daß die Lehrer das Bessere tun, ihn herbeizuführen. Denn der Lehrer ist durchaus nicht nur Beamter, von dessen Wohlwollen Eltern und Kinder gleichsam abhängig sind, er ist der Erzieher der Kinder, der für seine Wirksamkeit keineswegs in erster und letzter Linie nur dem Staate verantwortlich ist, seine Verantwortlichkeit besteht vor allem den Eltern gegenüber, denen die Kinder geboren, und gegenüber dem Herrgott, dem er ganz gewiß einmal Rechenschaft ablegen muß, und zwar gerade über Dinge, die dem modernen Staat gleichgültig gleichgültig sind. Wenn sich die Lehrer gern und freudig und rückhaltlos zu ihren ebenso ernsten und verantwortungsvollen wie erhabenen Pflichten bekennen, wird ihnen das Volk Vertrauen und Anerkennung nicht verweigern. Fühlt sich der Lehrer als der wirkliche Volksschullehrer, als der Erzieher des Volkes, nicht nur als Ständesperson oder gar als einseitiger Parteimann, der seine Aufgabe darin sieht, dem Volke die Religion und den „Dunkelismus“ auszutreiben, so wird er im Herzen des Volkes und überhaupt im Leben eine Stellung einnehmen, die angesehener und befriedigender ist, als die ihm die Weisheit sämtlicher Universitäten des In- und Auslandes garantieren kann. Lehrer und Volk gehören zusammen, um zusammen wirken zu können auf die Kinder, für deren Schicksal sie beide in hohem Grade verantwortlich sind. Einen kann sie nur die Liebe zum Kinde, das ideale Bestreben, das Kind zu einem Menschen zu machen, der seinen Elternhaus, seinem Vaterlande und seinem Gott die Treue hält und so befähigt ist, hier der Menschheit zu nützen und sich selbst zu freuen und einst im Jenseits glücklich zu werden. Dieses Bestreben führt Eltern und Lehrer von selbst zusammen mit der Kirche, und so kommt die ideale Gemeinlichkeit zustande, deren volle Harmonie allein den Menschen zur höchsten Stufe irdischer Vollkommenheit führen kann, die Gemeinlichkeit zwischen Elternhaus, Schule und Kirche. Wer aber diese Harmonie hindern oder gar fördern und zerstören hilft, arbeitet wider der Menschheit noch sich selbst zum Nutzen. Nicht der Bureaucrat kann die Schule zu dem machen, was sie sein muß, das kann nur der von Liebe zu seiner Schöpfung, der von Ehrfurcht vor der Menschenseele durchdrungene gläubige Geist, der mit klarem Verstand die Erde und Himmel umfassende Bedeutung der Schule erkennt und mit klarem, frohem Herzen den daraus resultierenden Pflichten sich widmet.“

Ein inniges Verständnis zwischen Lehrer und Volk ist in der Tat notwendig und es sollte mehr noch als jeher gegeben, nach dieser Seite durch Elternabend u. dergleichen zu bringen.

* Eine interessante Frage ist durch einen Streit aufgeworfen worden, in den der „Parteilichkeit“ Kautsky mit dem Gewerkschaftsstatistiker Umbreit geraten ist. Dem Anlaß dazu gab „Genosse“ Kautsky, indem er folgende Alternative aufstellte: „Hat Umbreit recht, dann verdienen ich nicht länger den Ehrennamen eines Sozialdemokraten und noch weniger ein Vertrauensmann in der Partei, dann bin ich ein ehrlicher Fälscher. Bin ich es nicht, dann ist Umbreit ein schamloser Verleumder.“ Wir sind gespannt darauf, wer der Fälscher ist und wer der schamlose Verleumder ist. Der Vorstand der sozialdemokratischen Partei wird diese Frage gewiß bald entscheiden.

* **Erntestatistik 1909.** Geerntet wurden im Jahre 1909 (in Tonnen):

	im ganzen	von Heftat
Winterweizen	3 197 888	2,00
Sommerweizen	537 859	2,87
Winterroggen	498 364	1,87
Sommerroggen	11 193 997	1,85
Sommergerste	134 418	1,27
Sommerhafe	3 495 616	2,12
Hafer	9 125 816	2,12
Kartoffeln	46 708 252	14,05
davon gelunde	44 387 463	—
Reihen	8 956 696	4,39
Zugenerbsen	1 352 896	5,57
Wiesenheu	22 140 927	3,71

Dem Vorjahre gegenüber beträgt die Mehrernte an Brotgetreide 653 687 t oder + 4,4 vH. Sommergerste und Hafer, die hauptsächlich zur tierischen, in gewissem Umfang aber auch zur menschlichen Ernährung dienen, ergaben zusammen eine Mehrernte von 1 866 714 t oder + 17,4 vH. Roggen, Zuckerrüben und Wiesenheu hatte einen Mindereinsatz von 7 901 666 t oder — 19,6 vH.; die Minderente an gelunden Kartoffeln betrug 137 995 t oder — 0,3 vH.

Für das Erntejahr vom 1. Juli 1908 bis 30. Juni 1909 standen für menschliche und tierische Ernährung und für gewerbliche Zwecke zur Verfügung auf den Kopf der Bevölkerung an Roggen 141,3, an Weizen 77,5, an Spelz 6,1, an Gerste 80,7 an Hafer 112,6 und an Kartoffeln 131,4 kg.

* **Zum Kampf gegen die Schund- und Schundliteratur.** Die Provinzialschulinspektoren geben eine neue Verfügung des Kultusministers vom 15. Februar weiter, in der erfreulicherweise neue Truppen zum Kampf gegen Schund und Schund auf den Plan gerufen werden. Schon jetzt beteiligen sich die Kreise der Volksschullehrer mit Eifer und Erfolg an diesem Kampfe; sie schon auf dem Seminar dazu auszurufen, ist die Pflicht des Ministers. Den künftigen Lehrern des Volkes soll — wünschenswert durch den Direktor — eine ausbreitende Kenntnis unseres Schatzes an guten Volks- und Jugendbüchern vermittelt werden. Zugleich aber sollen sie den Charakter und die Gefahren schlechter Lektüre an geeigneten Proben kennen lernen. Auch die Verwalter von Schulbibliotheken und die Lehrer des Deutschen an den höheren Schulen werden zur Mitarbeit aufgefordert.

* **Konferenz der Rheinverwaltungen.** Am 9. März. Die gestrige Konferenz der Vertreter der Rheinverwaltungen: Preußen, Hessen, Bayern, Baden, Württemberg und Elsaß-Lothringen unter dem Vorsitz des Hrn. Ministerialdirektors Dr. Peters aus Berlin hat die Wahrscheinlichkeit ergeben, daß eine Verständigung über den Ausbau des rheinischen Wasserstraßennetzes durch Erhebung von Schiffsabgaben, für gemeinsame Rechnung im Wege des allseitigen Entgegenkommens erzielt wird. Die Gesamtverbesserungsarbeiten sollen durch die Form einer Betriebsgemeinschaft ausgeführt werden. Neben der Hauptkonferenz gingen Besprechungen der einzelnen Staatsvertreter einher. Heute wird wahrscheinlich die Konferenz zu Ende geführt. Der Abgabentarif kam gestern noch nicht zur Beratung.

Spanien.

* Madrid, 8. März. Die Lage hat in der letzten Zeit an Verworrenheit nichts eingebüßt — im Gegenteil! Senor Martinez Campos, Justizminister im letzten Kabinett Moret, erklärte dem auch jüngst, daß die liberale Partei des Landes zwar nicht geradezu angeklagen sei, aber eine Krisis durchzumachen habe, so schwer wie seit Jahrzehnten nicht. Auch er gibt dem jetzigen Kabinett eine sehr kurze Lebensdauer und meint, daß seine Amtszeit reich an Kämpfen sein und mit einem schlimmeren Falle als bei Moret endigen werde. Die Konservativen dächten, das ist auch Campos Ansicht, sehr bald wieder an Wieder kommen. — Vorläufig verhält Camoelas natürlich jedes Mittel, um sich zu halten und hat sich z. B. auch, wie aus sicherer Quelle verlautet, entzogen, ganz im Gegensatz zu den bisherigen Dispositionen, Kammer und auflösbaren Teil des Senats zu gleicher Zeit aufzulösen, vermutlich um beim „Machen“ der Wahlen bequemere Arbeit zu haben. Der Zeitpunkt der Neuwahlen ist noch nicht sicher bekannt, doch nimmt man an, daß sie im Anfang Mai stattfinden und die Cortes dann im Beginn des Juni zusammentreten werden.

Kirchliches.

* Rom, 8. März. Am Anfang dieses Monats hat der Pfarrer der Kirche Nostra Signora del Carmine in Genua sein hundertstes Lebensjahr vollendet und unter zahlreicher Beteiligung seiner Pfarrkinder, die ihm ihre Glückwünsche darbrachten, in gewohnter Weise die hl. Messe gelesen.

* Eine Statistik der Verleumdung. Eine recht bezeichnende Statistik gibt von Zeit zu Zeit das in Lucca erscheinende Blatt „Messaggero“, nämlich die Auflistung „Moralische Skandale“, die sich als völlig erfunden herausstellen. In den letzten 13 Monaten kamen in Italien 33 Fälle von schweren, gegen Welt- oder Ordensgeistliche erhobenen Anklagen zum gerichtlichen Anstrich und endeten alle mit glänzendem Freispruch. Die Anklagenkampagne vom Sommer 1907 hatte 72 Strafprozesse im Gefolge, aber immer wieder erwiesen sich die Anklagen als grundlos. Im März 1908 bis August desselben Jahres ist das Lügengebäude in 30 Fällen in sich zusammengefallen. Also innerhalb von etwas mehr als zwei Jahren sind in Italien allein 135 sogenannte „Moralische Skandale“, erfunden von antikirchlichen Ehrenmännern, zunichte geworden. Die Statistik des Messaggero läßt an Genauigkeit nichts zu wünschen übrig; über Namen, Vornamen der Angeklagten, Ort, Datum und Inhalt des freisprechenden Urteils gibt sie alle wünschenswerten Aufschlüsse. Die Ehre all der im Rot herumgeschleppten Religionsdiener ist also gerettet, leider in den meisten Fällen nur zum Teil. Wie viele Leser erfahren die Anklagen, aber niemals den Ausgang! Die Schuldprelle, deren oberster Grundsatze zu sein scheint, nur darauflos zu liegen, da immer was hängen bleibt, hütet sich in der Regel, durch Mitteilung des Freispruchs der Wahrheit die Ehre zu geben. Ueber die Freisprechung eines Geistlichen wird man gerade in jenen Berliner Blättern, die sich alle möglichen „Moralischen Skandale“ aus der ganzen Welt melden lassen, vergeblich etwas suchen.

wünschen übrig; über Namen, Vornamen der Angeklagten, Ort, Datum und Inhalt des freisprechenden Urteils gibt sie alle wünschenswerten Aufschlüsse. Die Ehre all der im Rot herumgeschleppten Religionsdiener ist also gerettet, leider in den meisten Fällen nur zum Teil. Wie viele Leser erfahren die Anklagen, aber niemals den Ausgang! Die Schuldprelle, deren oberster Grundsatze zu sein scheint, nur darauflos zu liegen, da immer was hängen bleibt, hütet sich in der Regel, durch Mitteilung des Freispruchs der Wahrheit die Ehre zu geben. Ueber die Freisprechung eines Geistlichen wird man gerade in jenen Berliner Blättern, die sich alle möglichen „Moralischen Skandale“ aus der ganzen Welt melden lassen, vergeblich etwas suchen.

Aus dem Kreise Neuß.

* Neuß, 10. März.

Δ Die Genossenschaft für Handwerk und Kleinhandel hält heute Abend im Restaurant „Permette“ ihre Generalversammlung ab. Bei der erfreulichen Entwicklung, welche das Institut zum Segen des Mittelstandes in unserer Stadt auch in diesem Jahre genommen hat, darf wohl auf einen vollständigen Besuch der Mitglieder gerechnet werden.

Δ Die Wohnbau auf dem Neußer Remplatz ist vorgestern vom Trainer Fries in Benutzung genommen worden. Bis jetzt sind bereits schon 10 Pferde untergebracht.

Δ **Auszeichnung.** Dem langjährigen Wächter der Provinzialstrafenverwaltung, Herrn Gottfried Stoffel in Sülzigen (Kreis Grevenbroich) ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Δ **Neuße Drogerieverein.** Auf Veranlassung des Düsselbacher Drogerievereins hatten sich kürzlich eine große Anzahl Vertreter des Drogeriehandels aus vielen Orten Rheinlands und Westfalens in Düsselbach versammelt, um Stellung zu nehmen zum preussischen Ministerialerlass vom 13. Jan. ds. Js. Dieser Erlass schließt zunächst eine Vereinigung von Klein- und Großhandel aus, macht ferner dem Drogerie den Verkauf einer ganzen Anzahl sonst frei verkäuflicher Präparate zur Unmöglichkeit und bedeutet somit eine schwere Engpässe für tausende Bürger. In direktem Widerspruch steht aber dieser Erlass mit der Kaiserlichen Verordnung vom 21. Oktober 1901. Zu bedauern ist, daß derselbe erging, ohne vorheriges Anhören von Vertretern des Drogeriehandels. Die Veranlassung des Erlasses an maßgebenden Stellen gegen diesen Erlass energisch Einspruch zu erheben.

Δ **Domagen, 8. März.** Am verflochtenen Sonntag veranfaßte der lat. Arbeiterverein seine diesjährige Generalversammlung. Auch in diesem Jahre hat der Verein manche gute Erfolge zu verzeichnen, sowohl was seine wirtschaftliche Scherstellung als auch besonders, was die geistige Hebung des Vereins anbelangt. Nachdem die geschäftlichen Angelegenheiten bezüglich Rechnungsablage und Vorstandswahl erledigt waren, wurden manche neue Anregungen auf dem Gebiete der äußeren und inneren Vereinsarbeit gegeben. Darauf erwartete der Präses des Vereins, Hrn. Deder die Veranlassung zu einmütiger Weiterarbeit und zur regen Beteiligung an den Veranstaltungen des Vereins, um dadurch das Gefühl der Einheit und Zusammengehörigkeit zu stärken. Das sei notwendig für die Hebung des Standesbewußtseins der Arbeiter. Nicht um dem Verein einen Gefallen zu erwiesen, sondern um seinem Stand und damit seinem eigenen Besten zu dienen, dazu müsse der Arbeiter dem Arbeiterverein beitreten und angehören. Seine Worte fanden Aufnahme in einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Arbeiterverein. Die schöne Veranstaltung wurde gekrönt durch eine Namenstagsfeier des Herrn Präses, wobei Hr. Biepräfes Jacobs in warmempfindenden Worten das innige Verhältnis zwischen Präses und Verein zum Ausdruck brachte. Zum Schluß begeisterte Herr Kaplan Lempert für die Werbung neuer Mitglieder. So schloß die Generalversammlung mit einem günstigen Ausblick in die Zukunft.

Δ **Wüttgen, 9. März.** Der letzte Familienabend soll am Sonntag den 13. d. Mts. im Trippelchen Saal stattfinden und ein Elternabend sein. Das Thema lautet: Unsere Kinder. Herr Hauptlehrer Bönniggen hat den Vortrag übernommen, der durch Bilder und Demonstrationen verschiedener Schulfächer illustriert wird. Möge der Abend seitens der Eltern einen vollständigen Besuch finden.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

Δ **Elsen, 8. März.** Die Versammlung des Volksvereins am Passionssonntag findet bei Efer, Osten, Neustraße, nachmittags 5 1/2 Uhr statt. Sie soll den Charakter einer Protestversammlung gegen das Freidenkertum tragen. Der Volksverein hat die Aufgabe, die Katholiken zu organisieren, damit sie so geeint tatkräftig für die Kirche eintreten und gegen die maßlosen Anfeindungen der Freidenker Front machen können. Das soll auch diese Versammlung wieder zeigen und darum sollte kein Katholik der Mann fehlen.

* **Grevenbroich, 8. März.** (Schöffengericht.) Bauarbeiter Paul M. zu Elsen, und Handwerker Meiner D. zu Osten, waren in Elsen an einem Neubau beschäftigt. Am 15. Dezember v. Js. wollten sie nicht mehr arbeiten, nachdem sie verschiedene Male Kramwein getrunken hatten. Als der Meister sie zur Arbeit aufforderte, fing M. an in der Baubude alles zu zertrümmern. Er warf mit Ziegeln und Handwerksgeräten nach den Maurern und traf den Maurer Th., so daß derselbe ohnmächtig zur Erde fiel und längere Zeit arbeitsunfähig war. Außerdem bedrohte er die Maurer und beschädigte noch eine Haustür. Auch hatten M. und D. sich des Hausfriedensbruchs schuldig gemacht. In der heutigen Hauptverhandlung wurden sie überführt und M. zu 3 Monaten und 3 Wochen Gefängnis, D. zu 1 Woche Gefängnis verurteilt. — Weil er im Dezember v. Js. seinem Dienstherrn 2 Säcke Hafer entwendet hatte, wurde der Tagelöhner Joseph K. zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt. — Ein recht verdorbenes Büschchen händte der Schüler Karl St. zu Widdeshoven zu sein. Er hatte mehreren Seiten die Kanten aus dem Saal geholt. In einem anderen Saal hatte er es wieder versucht, wurde aber abgefaßt. Da er bereits wegen Diebstahls mit einem Verweis vorbestraft war, wurde er jetzt zu 4 Tagen Gefängnis verurteilt. Gelänglich der Krimis in Dengerich wurde der Gymnasiast Heinrich K. aus Weimen von mehreren Büschen ohne jede Ursache überfallen und mit Stöcken pp. mißhandelt. Heute wurde dieser halb der Schloßhergele Heinrich C. aus Fischen, zu 18 Mts. ev. 6 Tagen Gefängnis, der Kramarbeiter Franz V., Fuhrknecht Joseph W., aus Fischen, Fabrikarbeiter Gerhard L. aus Stolzenberg zu je 42 Mts. ev. 14 Tagen Gefängnis verurteilt. — Wegger Jakob M. zu Stellen war angefaßt, im November v. Js. einen Wagen, den der Gerichts-vollzieher gepfändet hatte, vorzüglich bei Seite geschafft zu haben. Strafe: 2 Tage Gefängnis. — Schreiner Hubert V. und Schreiner Matthias B. zu Gierath, hatten am 8. Dezember v. Js. den Bitt St. beleidigt. Beide wurden zu je 6 Mts. ev. 2 Tagen Gefängnis verurteilt. — Am 19. Dezember war der Dreher Johann K. aus Laach in Grevenbroich gewesen. Von dem Tagelöhner Heinrich K. und dem Jockey Peter K. aus Osten wurde er ohne jede Ursache angefaßt und mit einem Hausfaß und einem Stoch mißhandelt. Durch die Vernehmungsaufnahme wurden sie überführt und Heinrich K. zu 6 Mts. ev. 20 Tagen Gefängnis, Peter K. zu 30 Mts. ev. 10 Tagen Gefängnis verurteilt. — Schüler Peter K. zu Widdeshoven, hatte am 17. November v. Js. zu Kommerstücken aus einem Kasten eine Schachtel Zigaretten entwendet und unter seine Kameraden verteilt. Er wurde mit einem Verweise bestraft. — Weil er in Wevelinghoven eine Porzellanlieferung an einem Leihungsmatte der elektrischen Lichtanlage entzweigeworfen hatte, wurde der Schüler Joseph V. zu Wevelinghoven, zu einem Verweise verurteilt. — Ein vorgeschützter Bettler erhielt 2 Wochen Haft. Außerdem wird er nach verbüßter Strafe der Landespolizeibehörde überwiesen. — Hausierer Jakob K., ohne festen Wohnsitz, hatte am 20. Februar ds. Js. in Gierath gebettelt und ohne Gewerbebescheinigung. Strafe: 3 Tage Haft und 66 Mts. ev. 9 Tage Haft. — Tagelöhner Johann K. zu Wevelinghoven, war wegen Fortdiebstahls mit einem Strafbescheid bestraft worden, gegen den er Einspruch erhoben und gerichtliche Entheidung beantragt hatte. Er bezieht die Strafe von 2 Mts. ev. 1 Tag Gefängnis. — In zwei weiteren Sachen ergingen freisprechende Erkenntnisse.

Gewerbliches.

* **Neuß, 9. März.** (Schöffengericht.) Der Eisenbahnarbeiter Otto Sch. soll die Ehefrau Hub. L. zu Neuß mittels einer Milchkanne vorzüglich körperlich mißhandelt haben. Das Gericht erkannte auf 6 Mts. Geldbuße oder 2 Tage Gefängnis. — Der Kinematographenbesitzer August K. zu Neuß wird angefaßt, im Jahre 1909 zu Neuß ohne obrigkeitliche Erlaubnis die öffentliche Auspielung einer Herren- und einer Damenmühle veranstaltet zu haben. Strafe 15 Mts. Geldbuße oder 3 Tage Gefängnis. — Der Agent Ludwig St. und der Fuhrknecht Gerhard C., beide in Düsselhof, sollen eine dem Adressat K. gehörige Karte weggenommen haben. St. wurde freigesprochen, C. erhielt 10 Mts. Geldbuße oder 2 Tage Gefängnis. — Der Lederarbeiter Hubert J. in Seerdt und der Tagelöhner Hubert M. in Naden sollen in Neuß gemeinschaftlich Fahrräder gestohlen haben. Die Sache wurde auf den 2. April vertagt. — Der Bauhilfsarbeiter Karl G. und der Bauarbeiter Jakob K., beide zu Düsselhof-Seerdt, haben das Gemeindegelände zu Holzbüttgen zum Zweck des Fangens wilder Kaninchen betreten. Sie erhielten je 30 Mts. Geldbuße oder 6 Tage Gefängnis. — Der Reinigungsmeister Franz B. in Neuß wird beschuldigt, am 6. Dezember 1909 in der Michaelstraße Jarche in die Straßentonne und den Einfallssack laufen gelassen zu haben, wodurch der Einfallssack verunreinigt wurde und über Geruch entstand. Hierfür wurde Befflagter in eine

Selbsttätigkeit von 3 Mt. genommen, wogegen er gerichtliche Entscheidung beantragte. Das Gericht erkannte auf Freisprechung.

Aus dem Kreis Grevenbroich.

Grevenbroich, 9. März. In der heutigen Gemeinderatsitzung wurden zunächst die neuen Mitglieder eingeführt. Sodann wurde der Haushaltsplan pro 1910 in Einnahme und Ausgabe zu 203.397 Mt. und die Gemeindesteuern wie folgt festgesetzt: 100 Prozent von finanzierten Einnahmen von 2 und 4 Mt. und der Betriebssteuer, 165 Prozent der Einkommensteuer und 225 Prozent der Realsteuer. Die Besoldungsordnung zugunsten der Lehrer des Progymnasiums wurde zum 1. April 1909 zurückverlegt und den Lehrern der Volksschulen wurden Ortszulagen bewilligt. Die Beiträge der Gemeinde Elfen zu den Kosten der hiesigen evangelischen Volksschule wurden wie bisher auf 50 Mt. pro Kind festgesetzt und ein weiterer Antrag der Gemeinde Elfen auf Leistung eines Zuschusses zu den Schulkosten wurde abgelehnt. Der Antrag der Aktien-Baugesellschaft auf Übernahme der Gildstraße und Gasse um Aufstellung von Straßenlampen wurden vertagt. Verschiedene Remunerationen wurden vorgenommen und die Aufwandskosten für Kinematographen auf monatlich 20 Mt. festgesetzt. Herr Lehrer Wozan wird zur Teilnahme an einem heilpädagogischen Kursus in Düsseldorf bestimmt.

50. Rheinischer Provinziallandtag.

Düsseldorf, 9. März. Zur Vorlage des Beschlusses für Armenwesen" beruht der Bericht über den Landtag v. B. d. R. a. H. Düsseldorf: Das Reglement enthält nicht eine gewisse Klarheit. 70 Prozent sollen für Wege, 30 Prozent für Armenwesen verbandelt werden. Die Verwaltung hat vorgeschlagen, auch anderer Bedürfnisse bedürftigen Gemeinden abzugeben. Im ganzen sind 107.715 Mt. überwiesen und zwar 1. Regierungsbereich, 42 Gemeinden 14.300 Mt.; 2. Regierungsbereich, 106 Gemeinden 30.590 Mt.; 3. Regierungsbereich, 29 Gemeinden 37.175 Mt.; 4. Regierungsbereich, 77 Gemeinden 62.500 Mt.; 5. Regierungsbereich, 10 Gemeinden 18.400 Mt. Summe 264 Gemeinden 107.715 Mt.

Zurückgeblieben von Armenverbänden zu erhaltenden Armenvermögen. — Landrat v. B. d. R. a. H.: Der neue Tarif sieht wesentliche Veränderungen vor, für die ordentliche Armenpflege: 1. die Befreiung der verschiedenen Wüstung der Tarifklasse je nach der Tarifklasse, dem der Ort, dessen Armenverband die Unterhaltung gewährt, angehört; 2. die Befreiung eines Tarifjahres auch für die Verpflegung von Personen unter 14 Jahren und zwar auf 60 Pfg. täglich; 3. die Erhöhung des Tarifjahres für Personen von 14 und mehr Jahren von 60 bezw. 80 Pfg. täglich je nach der Tarifklasse auf 90 Pfg.; 4. die Befreiung eines Tarifjahres für die Verpflegung eines Hilfsbedürftigen auf 30 Mt. bezw. 15 Mt. (bei Personen unter 14 Jahren).

Der Provinziallandtag lehnte den Etat des Landesarmenwesens mit 1.930.700 Mt. (1.828.700 Mt. i. V.) ab und erhöhte die Sätze für die Armenpflege auf 1,05 Mt. bezw. für Anstalten auf 1,50 Mt. täglich.

Der Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten wurde mit 3.844.600 (3.563.600) Mt. festgesetzt. Zur Aufnahme einer Anleihe für Anstaltsbauten in Höhe von 13 Millionen Mark wurde die Zustimmung erteilt, ebenso zu der Vorlage betr. den bei der Provinzial-Heil- u. Pflegeanstalt zu Veldburg bei Cleve, die die größte Anstalt ihrer Art in der Rheinprovinz wird.

Weiter wurde der Etat der Landesbank auf 459.000 (430.600) Mt. festgesetzt.

Es wurde davon Kenntnis genommen, daß im Jahre 1909 an Kreise und Gemeinden für Armen- und Barmherzigkeit 866.647 Mt. Aufwendungen gemacht und daß für den Erwerb von Arbeitslosen insgesamt 735.737 Mt. ausgegeben worden seien.

Der Fonds zur Belebung von Kreisbahnen wurde von 32 Millionen auf 38 Millionen Mark erhöht.

Dann wurde beschlossen, daß der Provinziallandtag erst für 1912 wieder einzuberufen und daß der Etat im Jahre 1911 für ein Jahr aufgeschoben werden soll.

An das Abgeordnetenhaus soll eine Petition gerichtet werden, die Dotation aus dem Westfonds unverändert zu lassen.

Die Erweiterung der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten in Lel und Kreuznach, die Angliederung einer landwirtschaftlichen Winterschule an die letztere, sowie die Errichtung von landwirtschaftlichen Winterschulen in Remscheid und Wipperfurth wurden beschlossen.

Ein Antrag des Vorstehenden des Verbandes Rheinischer Provinzialvereine, betr. Champagnatpreise der Rheinprovinz für Sengle, wurde nach Befürwortung durch die Abg. Kessel und Oster v. Rell dem Provinzialausschuß zur Entscheidung überwiesen.

Sport.

Das Rheinische Jagd-Kennen in Neuf hat, wie schon gestern kurz gemeldet, einen geradezu glänzenden Rennungsschluß gehabt. Für die 15.000 Mt. Konkurrenz am 1. Mai sind nämlich nicht weniger als 74 Unterschriften abgegeben worden, davon 19 von ausländischen Rennstallbesitzern. Frankreich ist in der Liste mit 12 Unterschriften vertreten, darunter für Großpöhl, Duc de Ferrare, Tabou, zwei Pferde des Hrn. S. de Mumm und Graf H. C. Oheim's Heron. Aus Belgien kamen drei Unterschriften, aus England und aus Holland je eine, die letztere von dem auch in deutschen Sportkreisen bekannten Graf Wladimir; aus Österreich-Ungarn engagierte Herr L. Novotny die eben erworbene Französin Frau Grande und der Schweizer Sportsmann Herr C. Müller ist durch den Franzosen Laerte II. vertreten. 55 Unterschriften entfallen auf die deutschen Ställe; von den Vertretern derselben seien erwähnt Mignon, Florham, Bonst d'Esny, Calchon Dais, Perle, Lom, Mini Mark, Ercington, Graf Zeppelin (fr. Grottagance), Prinz Mi, Späpögel und Somade.

Rheinland-Westfalen.

Düsseldorf, 8. März. Der wegen roher Ausbeutungen schon 20 mal bestrafte 25-jährige Arbeiter Jakob Schäfer hatte am 7. Dezember in einem Gasthof den Kellerkellner, als dieser ihn an die Bezahlung einer Schuld erinnerte, mit solcher Wucht ins Gesicht geschlagen, daß das Kiefergelenk zertrümmert wurde und ein Knochensplitter ins Gehirn drang. Der Verletzte starb nach drei Tagen. Wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang wurde Schäfer vom Schwurgericht zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt.

Düsseldorf, 9. März. Der Gattin eines Restaurateurs wurden aus ihrem Schlafzimmer Schmuckgegenstände im Werte von über 10.000 Mt. gestohlen.

Cleve, 9. März. Am 7. November v. Js. hat im Hülserbusch bei Krefeld zwischen drei Jagdhörnern und drei Wilden aus Mors ein Kampf um Leben und Tod stattgefunden, bei dem der 70-jährige Jagdhörner Elmann erschossen und seine beiden Kollegen schwer durch Schüsse verletzt wurden. Die Jagdhörner hatten 30 Schußwunden zu beklagen. Das Schwurgericht verurteilte den Bergmann Hermann Me als den Haupttäter zum Tode und zu sechs Jahren Zuchthaus, dessen Bruder Karl Me zu vier Monaten Gefängnis und den Bergmann Friedrich Gehardt zu sechs Monaten Gefängnis.

Köln, 9. März. Der Kölner Klub für Luftschiffahrt hat gestern seine erste Fahrt in diesem Jahr unternommen. Unter Führung des Leutnants Rönneberg flog der Ballon Derslof gegen 10 Uhr vormittags von hier auf, Mitfahrer waren Frau Elsa Stollwerk und Oberingenieur Schade. Der Derslof landete glatt nach 4½ Stunden, vorzüglich verlauener Fahrt bei Düren in Westfalen.

Köln, 9. März. Durch einen Raubvogel wurde gestern nachmittag eine Familie auf der Marienburg in nicht geringer Aufregung versetzt. Der gestiegene Räuber war auf eine über den Hof fliegende Taube herabgeschossen, verfehlte jedoch sein Ziel und stieß durch die Fensterhebel in das Wohnzimmer der Familie, die gerade am Kaffeetisch saß. Durch die allgemeine Aufregung wurde der Raubvogel, der bei seinen Kreuzzügen durch das Zimmer fast alle Vasen und Bilder zertrümmert, immer angestrichlicher. Schließlich flog das Tier gegen das zweite oberste Fenster, durchbrach die Scheibe und versuchte davonzufliegen. Er hatte jedoch so schwere Kopfverletzungen davongetragen, daß er auf den Hof stürzte und so bald ein Opfer der dort spielenden Kinder wurde.

Landwirtschaftliches.

L.K.R. Ankauf von landwirtschaftlichen Militärpferden 1910.

Zum Ankauf von etwa 35 volljährigen Zugpferden landwirtschaftlichen Schlages sollen in diesem Frühjahr in der Rheinprovinz die nachstehenden öffentlichen Märkte abgehalten werden: am 18. April, 8 Uhr vormittags, in Völsburg, Reg.-Bez. Trier, am 29. April, 8 Uhr vorm., in Gellertkirchen, Reg.-Bez. Aachen, am 30. April, 8 Uhr vormittags, in Fischeln, Kreis Krefeld. Die Pferde sollen im Alter von vier bis fünf Jahren stehen, im allgemeinen 1,50 bis 1,68 Meter Stodmaß haben und dürfen sich nicht in dürftigem Zustande befinden.

Vermischtes.

Berlin, 8. März. Ein schweres Automobilunglück, bei dem vier Personen verletzt wurden, ereignete sich gestern nachmittag gegen 1 Uhr auf der Berlin-Magdeburger Chaussee zwischen Window und Plessow. In der Richtung von Potsdam kam ein neues Automobil der Adlerwerke, das eingefahren werden sollte. In dem Automobil saß der Chauffeur mit vier Passagieren. Als der Kraftwagen in schnellem Tempo über die Chaussee fuhr, kam ihm ein Lastfuhrwerk entgegen. Der Chauffeur wollte ausweichen, dabei geriet die Steuerung in Unordnung. Das Auto fuhr in den Gräben und rante nun mit voller Gewalt gegen einen Baum. Das Auto ging vollständig in Trümmer. Die Insassen wurden herausgeschleudert und schwer verletzt. Der Chauffeur kam gänzlich ohne Verletzung davon.

München, 8. März. In einem Juwelierladen der Altstadt kaufte gestern nachmittag eine Dame, die bereits am Vormittag dort gewesen war, verschiedene Gegenstände. Als die Ladeninhaberin, eine Frau Reiner, die Rechnung aus schrieb, schüttelte sie ihr Salzfaß ins Gesicht und entließ mit den gestohlenen Sachen. Frau Reiner wurde schwer verletzt. Es ist zweifelhaft, ob sie das Augenlicht wiedererlangen wird. Die Täterin entkam unerkannt.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Kleine politische Nachrichten.

Der Kaiser ist heute von Wilhelmshaven auf dem Flottenflaggschiff „Deutschland“ nach Helgoland abgefahren.

In München verlautet, daß die Kaiserin im September den Oberammergauer Passionsspielen beizuwohnen werde.

Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich haben heute abend vom Anhalter Bahnhof aus ihre Orientreise angetreten.

Die Centrumsfraktion des Abgeordnetenhauses tritt heute Donnerstag 10½ Uhr zu einer fraktionsmäßigen Zusammenkunft, um zu den Beschlüssen der Wahlrechtskommission für die zweite Beratung im Plenum Stellung zu nehmen.

Ueber die Einführung von Waffenscheinen haben im Ministerium Verhandlungen stattgefunden, die dem Vernehmen nach zu einer Regelung dieser Materie durch Landes- oder Reichsgesetz führen dürften.

Kaisersruhe, 9. März. In der gestrigen Sitzung der ersten Kammer gab Staatsminister v. Duls die Erklärung ab, daß die Regierung am Charakter der Volksschule als einer Gemeindefunktion

unbedingt festhalte. Der Forderung der Lehrerseite, in den staatlichen Gehaltsstufen eingereiht zu werden, trat der Minister ganz entschieden entgegen. Auch von einer Simultanisierung der drei konfessionellen Lehrerseminare will die Regierung nichts wissen, trotz des einstimmigen Beschlusses des Volksblocks in der zweiten Kammer.

Stuttgart, 9. März. Der württembergische Landtag ist auf den 30. März einberufen worden.

Daily Mail meldet aus Calcutta: Die Beziehungen zwischen Peru und Ecuador sind seit einiger Zeit sehr gespannt, so daß der Ausbruch eines Krieges erwartet wird. Die chilenische Regierung hat einen Dampfer mit Kriegsmunition, darunter 15.000 Gewehre, nach Ecuador geschickt.

Die Liberalen sträuben sich.

Die Verhandlungen zwischen den Parteiführern des Abgeordnetenhauses über die Wahlrechtsfrage sind, wie der Total-Anzeiger mitteilt, völlig ergebnislos verlaufen. Wenn die Nationalliberalen zur Seite stehen wollen, so bleiben sie eben stehen. Es geht auch ohne sie.

Von Dr. Luegers Sterbelager.

Wien, 9. März. Der Patient verbrachte den Tag in apathischem Zustand dahinschlafend. Er machte selbständig keinerlei Bewegungen und reagierte auf laute Anfragen kaum mit einem Wort. Bei den Versuchen, ihm etwas Nahrung beizubringen, trat wiederholt Verschlucken ein. Im übrigen war der Schlaf nur selten durch Schluchzen unterbrochen. Atmung und Herzstätigkeit zeigten in den ersten Nachmittagsstunden vorübergehend eine auffallende Besserung. Man deutet dies auf eine Entzündung der vom langen Liegen zusammengepressten Lungenstelle.

Dr. Lueger gestorben.

Wien, 10. März. Bürgermeister Dr. Lueger ist heute Morgen 8.05 Uhr gestorben.

Wo die Kirchhänger bleiben.

Paris, 9. März. Im heutigen Ministerrat teilte der Justizminister die Verhaftung des Gerichtsschreibers Duz mit. Die von ihm verübten Unterschlagungen werden auf zehn Millionen Franken geschätzt. Duz gefand, bei der Liquidation der Konzeptionskassen vier Millionen, bei der Liquidation anderer ihm vom Gericht zugewiesener Geschäfte eine Million veruntreut zu haben.

Die Chre in Reparatur.

Ram, 9. März. General Recia di Cossato erklärt den Abgeordneten Chiefa heute öffentlich als einen Lügner und elenden Feigling. Darauf hat Chiefa ihm aufs neue seine Sekundanten geschickt. Er forderte den General auf Pistolen und erklärte, die schwersten Bedrohungen anzunehmen. Heute fand ein Duell zwischen Chiefa und dem General statt. Chiefa erlitt eine leichte Schürfung im Gesicht, die nicht einmal genäht zu werden braucht. Darauf war der Chre Genüge getan!

In Gefahr.

Petersburg, 9. März. Als die Equipage des Jaren von Neust-Prospett in die Karawanschstraße hineinbiegen wollte, wurde sie von einem elektrischen Tramwagen herangefahren. Der Führer bremste so stark, daß die Insassen durcheinanderfielen. Der Wagen des Jaren ging barfuß vor. Der Herrscher war sehr erregt. Der diensttunende Verlehrsbeamte wurde entlassen. Der Wagenführer erhielt eine große Verwundung.

Ein Schauer überan.

Amsterdam, 9. März. Der einkommende Dampfer Pennsylvania der Hamburg-Amerika-Linie ist in der letzten Nacht beim zweiten Feuerstöße mit dem deutschen Gastschiffen Gertrud, der mit Salz von Hamburg nach England bestimmt war, zusammengeknallt. Der Schiffe sank. Der Kapitän Schrederhaas und drei Mann sind ertrunken; der Seemann wurde von der Belastung des Feuerschiffes getötet.

Luftschiffahrt.

Stuttgart, 9. März. Wie der Schwäbische Merkur aus Friedrichshafen berichtet, ist das Zeppelinische Luftschiff Zeppelin 4 nunmehr in der Gegend vollständig hergestellt und die äußere Umhüllung angebracht. Demnächst werden die beiden Motorschrauben montiert. Die ersten Gaszellen sind fertiggestellt und werden gegenwärtig eingepumpt. Wegen der Schraubenform und der Antriebsvorrichtungen werden noch weitere Untersuchungen gemacht. Zeppelin 4 wird voraussichtlich Anfang Mai völlig fertiggestellt sein und seine Fahrten von Friedrichshafen aus beginnen. Es werden zunächst Fahrten den Rhein entlang und weiter in die Schweiz hinein bis an den Biedersbühlsee veranstaltet werden.

Hamburg, 9. März. Der Luftballon Ruthenberg, der heute vormittag zum ersten Male hier aufstieg, ist herabgefallen. Der Ballon war nach dreistündiger Fahrt nicht mehr imstande, nach Hamburg zurückzufahren, da der Wind immer stärker wurde. Der Führer beschloß bei Himmelsstille auf freiem Felde zu landen; ein Windstoß trieb den Ballon gegen einen Baum, dessen Zweige ein Loch in die Hülle des Ballons rissen. Die vier Insassen des Ballons gelangten glücklich zur Erde.

Ein Krankenstreich.

Berlin, 10. März. In der Heilstätte für Augenkranken zu Buch erboten und erhielten 23 Patienten zugleich ihre Entlassung. Der Grund liegt in Differenzen mit den Ärzten.

Automobil-Unfälle.

Kempten, 9. März. Auf der Fahrt von Ravensburg nach Reutlingen stieß das Automobil des Rechtsanwalts Gut mit einem Fuhrwerk zusammen. Rechtsanwalt Gut wurde schwer verletzt, ein anderer Insasse des Automobils wurde getötet und ein dritter leicht verletzt.

Wien, 9. März. Wie die Blätter melden, hat sich bei Hemberg in der Nähe von Wien ein schwerer Automobilunfall ereignet. Ein mit sieben Chauffeurs besetztes Automobil der neugegründeten Wiener Kutschenunternehmung überschlug sich bei einer Kurve und begrub die Insassen, von denen einer getötet, drei schwer und zwei leicht verletzt wurden.

Verhängnisvoller Kurzschluß.

Paris, 10. März. Bei der Kühltransformation des Thomson-Houston-Elektrizitätswerks in Vitry entstand durch Kurzschluß eine gewaltige Explosion, welche die ganzen Fabrikgebäude in Flammen setzte. Die Leiche eines Elektrikers wurde bisher geborgen.

Aus der letzten unpolitischen Post.

Dresden, 9. März. In Dresden ist gestern Abend der langjährige Vorsteher des Knapfchen Direktoriums und bisheriger Aufsichtsvorsteher des Dresdener Bank, Geh. Finanzrat Zende, an Herzschwäche gestorben.

Washington, 9. März. Der Unterbeschloßene, den Nordpolfahrer Peary nicht auszeichnen, bis er weitere Beweise für die Erreichung des Nordpols vorgelegt.

Wetter-Aussichten.

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte. (Hamburg, 10. März.)

Wetterprognose für den 11. März. (fortf.)

Witterungs-Vorhersagen vom 9. März.

Schönste Tagestemperatur: 13 Grad über Null. Tiefste Nachttemperatur: 6 Grad über Null. Am 10. März, morg. 8 Uhr: 7 Grad über Null. Das Barometer ist 5 Millimeter gefallen.

Handel und Verkehr.

Schiffs- und Luftverkehr.

Schiffverkehr im Rhein-Est-Osten zu Neuf.

Angekommen am 9. März 1910:

Schleppschiff „Ganges“, Schiffer Rippert, mit Städtgut von Rotterdam.

„St. Antonius“, Schiffer Spaan, mit Städtgut von Rotterdam.

„Gulde“, Schiffer M. Hofmann, mit Städtgut von Rotterdam.

„Wegen von Rotterdam“, Schiffer C. Breker, mit Städtgut von Rotterdam.

„Johannes Maria“, Schiffer J. Poppester, mit Reis und Feinöl von Anvers.

Boot „Hilbrand“, Kapitän G. A., mit Städtgut von Rotterdam.

Boot „Hilbrand“, Kapitän van Bilt, mit Städtgut von Rotterdam.

Abgegangen am 9. März 1910:

Schleppschiff „Gulde“, Schiffer Frohmüller, mit Kohlen nach Rotterdam.

Luftverkehr.

Am 10. März.

Weizen 100 Hilo 1. Qualität 21 20

2. 20 10

Hafer 100 Hilo 1. Qualität 15 60

2. 14 60

Rübsaat 50 Hilo 1. 2,50—2,80

2. 4,50—5,00

Wassermehl 50 Hilo 1. 5,50—6,00

2. 5,00—5,50

Wassermehl 500 Hilo 1. 24 —

2. 20 —

Wassermehl 100 Hilo 1. 10 —

2. 8 —

Am heutigen Getreidemerkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neuss Mäher.

Neuf, 10. März.

Rübsaat 100 Hilo in Partien v. 100 Hilo (ohne Salz) 56 —

Rübsaat 100 Hilo in Partien v. 100 Hilo (ohne Salz) 58 —

Gerstentrocken 300 Hilo 1. 100 —

2. 104 —

Wassermehl 500 Hilo 1. 24 —

2. 20 —

Rübsaat und Anden unverändert.

Getreide und Produkte.

Neuf, 9. März. (Produkten-Markt.)

Das Getreidemerkte war am heutigen Produktionsmarkt sehr still. Die Preise waren durchgängig niedriger und die Kaufkraft sehr gering.

Preis der 100kg faßweise Neuf: Weizen, Landwarte, 1. Qual. 21,20, 2. Qual. 20,20, 3. Qual. 19,20, 4. Qual. 18,20, 5. Qual. 17,20, 6. Qual. 16,20, 7. Qual. 15,20, 8. Qual. 14,20, 9. Qual. 13,20, 10. Qual. 12,20, 11. Qual. 11,20, 12. Qual. 10,20, 13. Qual. 9,20, 14. Qual. 8,20, 15. Qual. 7,20, 16. Qual. 6,20, 17. Qual. 5,20, 18. Qual. 4,20, 19. Qual. 3,20, 20. Qual. 2,20, 21. Qual. 1,20, 22. Qual. 0,20, 23. Qual. 0,20, 24. Qual. 0,20, 25. Qual. 0,20, 26. Qual. 0,20, 27. Qual. 0,20, 28. Qual. 0,20, 29. Qual. 0,20, 30. Qual. 0,20, 31. Qual. 0,20, 32. Qual. 0,20, 33. Qual. 0,20, 34. Qual. 0,20, 35. Qual. 0,20, 36. Qual. 0,20, 37. Qual. 0,20, 38. Qual. 0,20, 39. Qual. 0,20, 40. Qual. 0,20, 41. Qual. 0,20, 42. Qual. 0,20, 43. Qual. 0,20, 44. Qual. 0,20, 45. Qual. 0,20, 46. Qual. 0,20, 47. Qual. 0,20, 48. Qual. 0,20, 49. Qual. 0,20, 50. Qual. 0,20, 51. Qual. 0,20, 52. Qual. 0,20, 53. Qual. 0,20, 54. Qual. 0,20, 55. Qual. 0,20, 56. Qual. 0,20, 57. Qual. 0,20, 58. Qual. 0,20, 59. Qual. 0,20, 60. Qual. 0,20, 61. Qual. 0,20, 62. Qual. 0,20, 63. Qual. 0,20, 64. Qual. 0,20, 65. Qual. 0,20, 66. Qual. 0,20, 67. Qual. 0,20, 68. Qual. 0,20, 69. Qual. 0,20, 70. Qual. 0,20, 71. Qual. 0,20, 72. Qual. 0,20, 73. Qual. 0,20, 74. Qual. 0,20, 75. Qual. 0,20, 76. Qual. 0,20, 77. Qual. 0,20, 78. Qual. 0,20, 79. Qual. 0,20, 80. Qual. 0,20, 81. Qual. 0,20, 82. Qual. 0,20, 83. Qual. 0,20, 84. Qual. 0,20, 85. Qual. 0,20, 86. Qual. 0,20, 87. Qual. 0,20, 88. Qual. 0,20, 89. Qual. 0,20, 90. Qual. 0,20, 91. Qual. 0,20, 92. Qual. 0,20, 93. Qual. 0,20, 94. Qual. 0,20, 95. Qual. 0,20, 96. Qual. 0,20, 97. Qual. 0,20, 98. Qual. 0,20, 99. Qual. 0,20, 100. Qual. 0,20, 101. Qual. 0,20, 102. Qual. 0,20, 103. Qual. 0,20, 104. Qual. 0,20, 105. Qual. 0,20, 106. Qual. 0,20, 107. Qual. 0,20, 108. Qual. 0,20, 109. Qual. 0,20, 110. Qual. 0,20, 111. Qual. 0,20, 112. Qual. 0,20, 113. Qual. 0,20, 114. Qual. 0,20, 115. Qual. 0,20, 116. Qual. 0,20, 117. Qual. 0,20, 118. Qual. 0,20, 119. Qual. 0,20, 120. Qual. 0,20, 121. Qual. 0,20, 122. Qual. 0,20, 123. Qual. 0,20, 124. Qual. 0,20, 125. Qual. 0,20, 126. Qual. 0,20, 127. Qual. 0,20, 128. Qual. 0,20, 129. Qual. 0,20, 130. Qual. 0,20, 131. Qual. 0,20, 132. Qual. 0,20, 133. Qual. 0,20, 134. Qual. 0,20, 135. Qual. 0,20, 136. Qual. 0,20, 137. Qual. 0,20, 138. Qual. 0,20, 139. Qual. 0,20, 140. Qual. 0,20, 141. Qual. 0,20, 142. Qual. 0,20, 143. Qual. 0,20, 144. Qual. 0,20, 145. Qual. 0,20, 146. Qual. 0,20, 147. Qual. 0,20, 148. Qual. 0,20, 149. Qual. 0,20, 150. Qual. 0,20, 151. Qual. 0,20, 152. Qual. 0,20, 153. Qual. 0,20, 154. Qual. 0,20, 155. Qual. 0,20, 156. Qual. 0,20, 157. Qual. 0,20, 158. Qual. 0,20, 159. Qual. 0,20, 160. Qual. 0,20, 161. Qual. 0,20, 162. Qual. 0,20, 163. Qual. 0,20, 164. Qual. 0,20, 165. Qual. 0,20, 166. Qual. 0,20, 167. Qual. 0,20, 168. Qual. 0,20, 169. Qual. 0,20, 170. Qual. 0,20, 171. Qual. 0,20, 172. Qual. 0,20, 173. Qual. 0,20, 174. Qual. 0,20, 175. Qual. 0,20, 176. Qual. 0,20, 177. Qual. 0,20, 178. Qual. 0,20, 179. Qual. 0,20, 180. Qual. 0,20, 181. Qual. 0,20, 182. Qual. 0,20, 183. Qual. 0,20, 184. Qual. 0,20, 185. Qual. 0,20, 186. Qual. 0,20, 187. Qual. 0,20, 188. Qual. 0,20, 189. Qual. 0,20, 190. Qual. 0,20, 191. Qual. 0,20, 192. Qual. 0,20, 193. Qual. 0,20, 194. Qual. 0,20, 195. Qual. 0,20, 196. Qual. 0,20, 197. Qual. 0,20, 198. Qual. 0,20, 199. Qual. 0,20, 200. Qual. 0,20, 201. Qual. 0,20, 202. Qual. 0,20, 203. Qual. 0,20, 204. Qual. 0,20, 205. Qual. 0,20, 206. Qual. 0,20, 207. Qual. 0,20, 208. Qual. 0,20, 209. Qual. 0,20, 210. Qual. 0,20, 211. Qual. 0,20, 212. Qual. 0,20, 213. Qual. 0,20, 214. Qual. 0,20, 215. Qual. 0,20, 216. Qual. 0,20, 217. Qual. 0,20, 218. Qual. 0,20, 219. Qual. 0,20, 220. Qual. 0,20, 221. Qual. 0,20, 222. Qual. 0,20, 223. Qual. 0,20, 224. Qual. 0,20, 225. Qual. 0,20, 226. Qual. 0,20, 227. Qual. 0,20, 228. Qual. 0,20, 229. Qual. 0,20, 230. Qual. 0,20, 231. Qual. 0,20, 232. Qual. 0,20, 233. Qual. 0,20, 234. Qual. 0,20, 235. Qual. 0,20, 236. Qual. 0,20, 237. Qual. 0,20, 238. Qual. 0,20, 239. Qual. 0,20, 240. Qual. 0,20, 241. Qual. 0,20, 242. Qual. 0,20, 243. Qual. 0,20, 244. Qual. 0,20, 245. Qual. 0,20, 246. Qual. 0,20, 247. Qual. 0,20, 248. Qual. 0,20, 249. Qual. 0,20, 250. Qual. 0,20, 251. Qual. 0,20, 252. Qual. 0,20, 253. Qual. 0,20, 254. Qual. 0,20, 255. Qual. 0,20, 256. Qual. 0,20, 257. Qual. 0,20, 258. Qual. 0,20, 259. Qual. 0,20, 260. Qual. 0,20, 261. Qual. 0,20, 262. Qual. 0,20, 263. Qual. 0,20, 264. Qual. 0,20, 265. Qual. 0,20, 266. Qual. 0,20, 267. Qual. 0,20, 268. Qual. 0,20, 269. Qual. 0,20, 270. Qual. 0,20, 271. Qual. 0,20, 272. Qual. 0,20, 273. Qual. 0,20, 274. Qual. 0,20, 275. Qual. 0,20, 276. Qual. 0,20, 277. Qual. 0,20, 278. Qual. 0,20, 279. Qual. 0,20, 280. Qual. 0,20, 281. Qual. 0,20, 282. Qual. 0,

Volkverein für das kath. Deutschland.

Sonntag den 13. März, abends 8 Uhr,
im großen Saale der Bürgergesellschaft

Familienabend.

1. Vortrag des Herrn Mittelschullehrer Wil. Jansen (Magen): „Was sollen unsere Jungen werden?“
2. Vortrag des hochw. Herrn Vater Siepe S. J. (Mainz): „Neuer Jugendideale.“

Die Mitglieder nebst ihren Angehörigen laden ergebenst ein

Die Geschäftsführer.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern nachmittags 2 1/2 Uhr, unsere herzengute Mutter, teure Schwester, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwägerin und Tante

die wohlachtbare Frau

Wwe. Christian Brüster,

Gertrud geb. Stammen,

im Alter von nahezu 71 Jahren, plötzlich, jedoch nicht unvorbereitet, infolge eines Schlaganfalles, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um ein frommes Gebet für die Seelenruhe der teuren Verstorbenen bitten.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Neuss, Aachen, Elvencum, Straberg, den 9. März 1910.

Die Beerdigung findet statt Freitag, den 11. März 1910, nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause Friedrichstrasse 41 aus. Die feierlichen Exequien werden Samstag, den 12. März, morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche abgehalten.

Lebensversicherung.

Für Neuss-Bl. Gladbach und benachbarte Bezirke ist der Kleinvertrieb von Lebensversicherungen zu vergeben. Es handelt sich um einen neuen, soliden Industrieversicherung und wird bei einem Geschäft 10000 Mk. jährlich zu verdienen. Barcapital oder Sicherheit ca. 5000 Mk. erforderlich. Interessenten nicht erforderlich, da für jeden zu betreiben. Geschulte Person wird vom Stammhaus zum Annehmen evtl. gestellt. Offerten unter P. 6. 55 an Haasenstein & Vogler, H. G., Offenbach.

Krawatten.

Näherinnen für bessere Regatten-Fassons finden dauernde Beschäftigung.

Kemper & Weber.

Das Jahrgedächtnis

für die Verstorbenen der Familie

Franz Müller

findet Freitag, den 11. März, morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche statt.

Bekanntmachung.

Im hiesigen Genossenschaftsregister wurde heute unter Nr. 1 bei der Genossenschaft **Geerdter Spar- und Darlehnskasse e. G. m. u. S.** zu Geerd, eingetragen:

Die Satzungen sind seit 1. Januar 1910 geändert.

Neuss, den 2. März 1910.

Königliches Amtsgericht.

Gut erhaltener, hübscher und schwarzer Hund umgänglich, zu verkaufen. **Neuss, den 2. März 1910.**

Neuss, den 2. März 1910.

Ein noch gut erhaltener Ofen billig zu verkaufen.

Neuss, den 2. März 1910.

Wäsche
nach Mass
tadellosere Sitz
la. Referenzen.
A. Thewald
Spezialhaus
f. Herrenmode.
Neustr. 8
Crefelderstr. 34
Telefon 496.

Färbe zu Hause
für wenige Pfennige
Kleidungsstücke Stoffe
aller Art aus Wolle
Halbwolle, Baumwolle, u. s. w.
prachtvoll u. echt färben.
Alle Farben à 10 u. 25 Pf.
Man fordere ausdrücklich
Heilmann's Farben.
Schutzmarke: Fuchskopf im Stern.
Jedes andere Fabrikat zurückweisen.
GEHR. HEILMANN, KÖLN-ROICA.

Wer liebt?
ein jüdisches, reines Geschlecht, tollstes
jugendliches Mädchen und
schöner Jüngling? Alles dies erzählt
Stedenpferd-Vikemilch-Teile
v. Bergmann & Co., Kadebuhl
Preis à St. 50 Pf., feiner macht der
Vikemilch-Cream Tada
rote u. probe halt ne ner Nacht
weilku. sammeltweid. Inbe 50 Pf.
bei W. Weber, 3. Dörkappen,
Dank Springs, H. G. Schaeff,
sowie in der Kaiser-Apothek.

Milchklafchen
Fabrikanten von
Driburg-Siebenstern
Fabrikdirekt
Philipp Driburg, Driburg, Driburg,
Hergelstraße 28, Ecke Talschke
Telefon 3191

Zur Saat empfehle
in best gereinigter und sortierter
Reinheit
**Leutewitzer
Gelbhafer**

2. Absatz
Preis per 100 Rilo 20 Mk.,
1000 Rilo 195 Mk., franco
Station Holheim bei Neuss.
Verband an Unbekannte gegen
Nachnahme, auf Bestangen Sätze
zu Selbstkostenpreis, Körner
mühen kostenlos.

3 Schaufensterkasten
mit Seitenregalen und Glas-
scheiben, komplett mit Re-
klamationskarten, nebst Glasplatten
verleihen Louis Wasmuthsche. Ein
lang, äußerst billig abgegeben
von Hermann Evers, Crefen-
broich.

Schöner Jagdhund, 1 1/2 J.
alt und ein schön gezeichnete
junger Fox sofort billig in
gute Hände abgegeben.
Näheres Niederstraße 75.

Schöner Jagdhund, 1 1/2 J.
alt und ein schön gezeichnete
junger Fox sofort billig in
gute Hände abgegeben.
Näheres Niederstraße 75.

Schöner Jagdhund, 1 1/2 J.
alt und ein schön gezeichnete
junger Fox sofort billig in
gute Hände abgegeben.
Näheres Niederstraße 75.

Tourdes-Wallfahrt
des
Deutschen Tourdes-Vereins
vom 7. - 15. Juni 1910.
Von Aachen über Paris, auch für Kranke (die sich im
März melden müssen), Fahrpreis dritte Klasse 52 Mark, zweite
Klasse 55 Mark;
von Aachen über St. Vith-Meg-Syon, zurück (mit Ab-
nehmer nach Aachen) über Paris-Büttich (von Aachen 55 bzw.
58 Mark);
von Köln hin und zurück über Coblenz - Trier - Metz
- Syon-Gelle, auf dem Rückwege einen Tag und eine Nacht
Auenhahn in Paray-le-Monial (Fahrpreis von Köln über
Coblenz 58 bzw. 62 Mark, über Trier 57 bzw. 61 Mark).
Fahrpreis von deutschen Zwischenstationen entsprechend
niedriger. Zu den drei Jagen über Metz sind Kranke nicht
zugelassen.
Werden wollen man möglichst bald einreichen an die
Kommission Dr. Eugen. Köln, St. Vith-Strasse 16, dagegen die
Wendungen der Kranken, die Unterbringungsgeld der armer
Kranken, überhaupt alle Bedingungen für den direkten Zug
Aachen-Paris an Herrn Dr. Schmitz 11, Aachen, Post-
straße 42.
Für jeden Teilnehmer ist eine Meldefarte einzufügen.
Schluss der Meldefarte 30. April; früherer Schluss der Karte wird
vorbehalten.
Man wende sich vor der Anmeldung um nähere Auskunft
und um Meldefarte an die Hauptstellen oder an
Herrn Josef Schmitz, Gladbach 7.

St. Arnoldus
landwirtschaftliches und bürgerl. Haushaltungs-
pensionat zu Arnoldsweiler bei Aachen (Rheinl.)
geleitet von den Franziskanerinnen.
Gründliche Anleitung in allem, was das Hauswesen betrifft
bürgerliche und feine Küche, Backen, Einwickeln etc.
Unterricht im Zuhören, Aufsetzen von Kleidern und
Weikung, Wäsche und Wäsche.
Gesunde Lage, Gärten, nahegelegener Wald.
Auch für eine erholungsbedürftige Damen oder Kinder liebe-
volle Aufnahme.
Prospecte und Auskunft erteilt die Oberin.

Kaufhaus für Lebensmittel,
Büttigerstraße 58, Jülicherstraße,
offert
Lebendfrische Schellfisch 3 Pfd. nur 50 Pfg.
Cavitation ohne Kopf 2 Pfd. 20 Pfg.
Schellfisch, groß 1 Pfd. 32 Pfg.
Holl. Bratbückinge 2 Pfd. 50 Pfg.
gewäss. Stodfisch 1 Pfd. 25 Pfg.
Rohschellfisch, extra groß 1 Pfd. 7 Pfg.
Echte Sprotten 1 1/2 Dutz 1.35 Mk.
russ. Sardinen 8 Pfd. Fätschen 2 Stück 11 Pfg.
Rohmölse 2 Stück 58 Pfg.
Holl. Voll-Häringe per Dutzend 58 Pfg.

Gier! Gier! Gier!
garantiert frische Ware,
10 Stück nur 55 Pfg.
Mischobst per Pfd. 38 Pfg., extra fein per Pfd. 45 Pfg.
Gleichzeitig bringe ich mein großes Lager in sämtlichen
Konferenzen in empfehlende Erinnerung.
Gefr. großer Kleiderhändler
1 schickige Kleider, Tische und
ganze Figur (für Näherin)
billig zu verkaufen.
Neustraße 18 1. Etage
emp. Ph. Dandauer &
Gefährte billig zu verkaufen
wegen Aufgabe des Geschäftes.
Bütticherstr. 36 11.
2-400 Liter
Vollmilch
süß und leicht
Offerten sub A. 2. 11. 404
an Rudolf Mosse, Köln
Eine Kanarienvogel mit Fed-
terb billig zu verkaufen.
Driburgstraße 34.

Tierarzt Maintz
Neuss
Tückingstr. 50
an der Erftstrasse Nähe Bade-
Anstalt.
Telefon 340.
Sprechstunden:
von 8-9 1/2 Uhr vorm.
2 1/2-3 Uhr nachm.
20,000 kräftige verflopfte
Stiefmütterchenpflanzen
in Sorten und gemischt, sowie
Topfpflanzen u. Sämlingen
billig abgegeben.
Schloßgärtnerei Gaff.

Kath. Gesellenverein.
Baderbach-Abteilung.
Heute Abend 7 Uhr
Versammlung.
Tages-Ordnung:
Vortrag. — Nachhitt.
Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.
Kath. Gesellenverein.
Metallhandwerker-Gesellschaft.
Heute Abend 9 Uhr
Versammlung mit
Vortrag,
wogu freundlich einladet
Der Vorstand.
2 hochtragende Niesenziegen
zu verkaufen Weidenstr. 70.

Sämtliche Vermessungsarbeiten
führt aus **Solinus**, vereid. Landmesser
und Ingenieur,
Neuss, Tückingstrasse 10. Fernruf 704.

Theater Melich.
Samstag, 12. März: 2 große Fest-Vorstellungen zum Besten
des neu zu errichtenden Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Neuss.
Nachmittags 5 Uhr: Große Kinder-, Schüler- u. Familien-
Vorstellung zu kleinen Preisen mit extra gewählten Programmen.
Einlagen der neuen Märchenstücke u. das hochinteressante Programm
und recht viel zum Lachen für die lieben kleinen von Neuss.
Abends 8 1/2 Uhr (Ende 11 Uhr): Gala-Premiere-Vor-
stellung mit außerordentlich großem Prachtprogramm. Nur
das denkbar beste und schönste, welches je in Neuss gegeben wurde.
Als Extra-Einlage laufen sämtliche Original-Aufnahmen der
Stadt Neuss, sowie die herrliche Aufsicht der beiden Luftballons
„Albercon“ und „Graf“ in allen Einzelheiten. Als besondere
Extra-Einlage dem Neuss-Monstre-Programm beigefügt von Hrn.
Direktor Melich ein wunderbares Drama und Schauspiel
„70 und 71“. Eine Epiloge aus dem deutsch-französl. Kriege.
Die Preußen führen ein konzerngeheiß. Man sieht d. Kriegen
und Einlagen der Granaten, das in Flammen stehende Ge-
höst, die Verteidigung auf Leben und Tod bis zum letzten Mann.
Das Festschaffen der Verwundeten nach der großen Schlacht
Das wunderbare Schauspiel ist koloriert und wirkt wunderbar
Avis. Allen in Allem soll das Programm in beiden Vor-
stellungen nur hervorragendes bieten und bitte in Anbetracht
des schönen Zweckes der beiden Vorstellungen, da der ganze
Ertrag zum Besten des Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Neuss
bestimmt ist, um recht zahlreichen Besuch.
Gedächtnisrede **Robert Melich.**
Preise der Plätze: Nachmittags: Balkon 75 Pfg., 1. Platz
50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg., Kinder Balkon 30 Pfg., 1. Platz
20 Pfg., 2. Platz 10 Pfg. — Abends 8 1/2 Uhr: Balkon 1 Mk.,
1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg.

Prozessionsverein für Knechtsteden
zu Ehren der Schmerzhafsten Gottesmutter
Maria.
Sonntag, den 13. März, nachmittags 4 Uhr,
Haupt-Versammlung
in der Bürgergesellschaft, Niederstraße (Wintergarten):
1. Mitteilungen. — 2. Rechnungsablage.
3. Vorstandswahl. — 4. Vortrag,
wogu alle Mitglieder freundlichst einladet
Der Vorstand.

Brauerei
W. H. Esser, Köln,
Unter Goldschmied 21, Ecke Gr. Budengasse.
Altbekannte bürgerl. Restauration.
Ausschank eines prima ober-
wie untergärigen Lagerbieres.
Gute bürgerliche Küche.

Eigene Fabrikation
fugenloser Trauringe
mit elektrischem Betrieb.
Grösste Auswahl.
Gesetzlich gestempelt.
Gravur sofort umsonst.
J. P. Plücken,
Niederstrasse 79 - 81.

Kölner Konsum-Anstalt
H. Lohmar,
Büchel 12, Crefelderstr. 54, Geulenstr. 1.
Offiziere:
Lebendfrische Schellfisch per Pfd. 22 Pfg.,
Bratbückinge per Pfd. 14 Pfg.,
Kaviar ohne Kopf per Pfd. 26 Pfg.,
Stodfisch gewässert per Pfd. 25 Pfg.,
große Bratbückinge 10 Stück 42 Pfg.,
Sprotten per Pfd. 65 Pfg.,
Rohschellfisch per Stück 5 Pfg.,
Rohmölse 2 Stück 11 Pfg.,
grüne Häringe per Pfd. 8 Pfg.,
Apfelsinen 10 Stück 32, 38, 46, 56 Pfg.,
sowie alle Kolonialwaren
zu bekannt billigen Preisen.

Tierarzt Maintz
Neuss
Tückingstr. 50
an der Erftstrasse Nähe Bade-
Anstalt.
Telefon 340.
Sprechstunden:
von 8-9 1/2 Uhr vorm.
2 1/2-3 Uhr nachm.
20,000 kräftige verflopfte
Stiefmütterchenpflanzen
in Sorten und gemischt, sowie
Topfpflanzen u. Sämlingen
billig abgegeben.
Schloßgärtnerei Gaff.

Kath. Gesellenverein.
Baderbach-Abteilung.
Heute Abend 7 Uhr
Versammlung.
Tages-Ordnung:
Vortrag. — Nachhitt.
Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.
Kath. Gesellenverein.
Metallhandwerker-Gesellschaft.
Heute Abend 9 Uhr
Versammlung mit
Vortrag,
wogu freundlich einladet
Der Vorstand.
2 hochtragende Niesenziegen
zu verkaufen Weidenstr. 70.

Neuss
Telephon Nr. 55.

Die Neuss-Bl.
Als Gratis-
Quirinusbla-
werts an die
Abonnenten
Die

Nr. 93.

Dr.

Bei dieser Trö-
in der einzigen K-
Gefamst, nicht nur
reich, hoch und
jes Mannes, dem
das Ausland erfi-
indem es dem gro-
innerung und der
Die providenzi-
deutschen Katholiken
kommt für die deu-
Kueger zu.
Ihre Zeit hinaus-
neuen parteipolitisch-
den, große Fä-
kel die lau-
Loseffen Wendig
Bortell gelangt un-
Land und dem L-

Nachzu 14 La-
Wien's mit den
geben seine durch
seinen Schöpfer zu
Diese harte Na-
brechen vermag,
Leben ausgezeich-
seines Vaters, ein
palast der Kaiserin
keine Adolof, der
sehr beliebten e-
durchkämpfen müht
ner Bevölkerung,
mente von ganz L-
gen christlich-sozial-
kaiserlichen Hauses.
Dr. Kueger hat
rale Judenberufshat
machte von einem
haben ihm diese i-

Über niemand
seiner Gegner fin-
steden auf die bei-
sen könnte. Wie
gen, groß und glänzen-
auch ist groß gew-
in fernere Geschick-
worden, wollte er
der Liebe seines F-

Neben dem ganz
volle Mensch eben-
genungstreue
So lebte er 66 J-
Geld in Christo!

„Weib's
Krankengeschichte
des christlichen Be-
get, ist eine Ep-
geffen zu werden.
sah, daß eine Met-
finden, da ließ er
den ehemaligen M-
um ihn gleichsam
Lebensmittels zu m-
sen Hände und jag-
„Ich will noch m-
mein ältester Kam-
ein ande-
„Deut' a'jam
schied. Leb' alle
immer sich diese e-
unter dachgebräng-
banger Erwartung
letzt.
„Weib's befein-
politische Vermäch-
starken, christlichen